

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 20.

Donnerstag den 20. Januar.

1859.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehre eingegangene Propre- und Transit-Expeditions-Güter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 27. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 10. Januar 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
L a m m.

Euterpe.

Ein sehr interessantes und, was wir mit besonderer Betonung anerkennen, ein mit Kunstverständnis zusammengestelltes Programm war das des fünften Concerts der „Euterpe“. Eröffnet ward diese Aufführung mit der unseres Wissens hier seit mehreren Jahren nicht gehörten Ouverture zu „Ranfred“ von R. Schumann, ein Werk, das uns, so oft als wir es auch gehört haben, stets wieder neue Schönheiten, stets eine noch größere Fülle tief innerlicher Empfindungen und gewaltiger Gedanken offenbart. Die Ausführung dieses schwierigen Kunststücks war eine sehr lobenswerthe, ebenso wie uns auch die der Beethovenschen A dur-Symphonie im zweiten Theile des Concerts bis auf einiges minder Wesentliche im Allgemeinen befriedigte. — Was den Sologesang betrifft, so gebietet es die Billigkeit, in den Concerten der „Euterpe“ hierin mäßiger Anforderungen zu stellen: jedoch selbst solchen Ansprüchen ward diesmal nicht ganz genügt. Mit der Scene und Arie aus „Fidelio“, und selbst mit den Liedern „Mondnacht“ von Schumann, „die Elfe“ von Rieg und „Er ist gekommen“ von R. Franz, hatte sich die Sängerin Aufgaben gestellt, die über ihre Kräfte gehen. Wenn Frau Hildebrand einen wirklichen Erfolg nicht erzielen konnte, so lag das nicht sowohl an dem nur beschränkten Maße von Stimmmitteln — denn wir haben oft genug selbst Hochbedeutendes von Sängern mit kleinen Stimmen gehört — als vielmehr an dem dilettantischen Anstrich, den die Leistungen der Sängerin haben. Der Abstand zwischen dem hohen Werthe der gewählten Musikstücke und deren Ausführung war diesmal ein allzugroßer. Recht sehr befriedigt haben uns dagegen die Vorträge der jungen Pianistin Fräulein Jenny Hering von hier. Es wurden durch dieselben unsere Erwartungen weit übertroffen. Wir hatten vor längerer Zeit bereits Gelegenheit, die junge Dame, als sie noch Schülerin unseres Conservatoriums war, bei einer Prüfung der Böglinge dieser Anstalt kennen zu lernen und sprachen uns damals auch öffentlich mit aufmunternder Anerkennung über ihr Spiel aus. Zu unserer Freude bemerkten wir bei ihrem diesmaligen Auftreten, daß sie noch bedeutende Fortschritte gemacht hat und jetzt mit vollster Berechtigung mit ihrer Kunst vor die Oeffentlichkeit treten kann. Wir müssen vor Allem ihrem Spiel große Geläufigkeit und tadellose Reinheit, einen schönen kräftigen Anschlag, Eleganz im Vortrag und entsprechendes Verstandniß nachrühmen. Die Stücke, die Fräulein Hering vortrug, waren: das hier lange nicht gehörte prächtige Concertstück von C. M. v. Weber, das Cis-moll-Imromptu von Chopin und Thème original und Etude von Thalberg. Für letzteres hätten wir allerdings ein dem Werthe des vorhergehenden mehr entsprechendes Musikstück gewünscht. Solche schon nicht mehr ganz neubackene Confituren, wie Thalbergs Virtuosenstückchen es sind, verlieren nach dem schäumenden Feuerwein, der in Chopins genialer Musik sprudelt, alle Genießbarkeit.

F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 17. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelm abgehaltenen Sitzung gelangte eine Anklage

wider den bereits mehrmals wegen Eigenthumsvergehen bestrafte Uhrmacher Friedrich Julius H. aus Dahlen wegen Betrugs zur Verhandlung. Derselbe war in den Monaten Mai und Juni vor. Jahres in zwei hiesigen Uhrengeschäften erschienen und hatte durch das Vorgeben, von dem in jenen Geschäften wohlbekannten Kohlenwerkbefizer L. in Brandis Auftrag zum Erkauf einer Uhr erhalten zu haben, zwei Uhren zum Werth von 16 ^{ss} und 22 ^{ss} auf Credit und gegen die Zusicherung, den Kaufpreis zu der von ihm bestimmten Zeit und wenn er die Uhren an seinen Auftraggeber abgeliefert haben werde, zu berichtigen, sich zu verschaffen gewußt. Die versprochene Zahlung blieb indeß aus und wiederholte Mahnungen hatten keinen weiteren Erfolg, als die Verkäufer der Uhren zu der Ueberzeugung zu bringen, daß sie es mit einem Betrüger zu thun hatten. Jenes Vorgeben, durch welches sie allein bestimmt worden waren, H. die Uhren auf Credit anzuvertrauen, da er selbst und für seine Person auf einen solchen gar keinen Anspruch hatte, erwies sich als ein gänzlich unwahres, indem jener Kohlenwerkbefizer, seiner eidlichen Versicherung nach, H. weder den behaupteten Auftrag erteilt, noch auch die Uhren oder eine derselben von ihm erkaufte und erhalten hatte. Letztere waren vielmehr von H., wie er wenigstens behauptete, alsbald an den hiesigen Schneidermeister M., dessen Bekanntschaft er seinem frühern Aufenthalte im Arbeitshause zu verdanken hatte, verkauft worden, obgleich M. von diesem Handel selbst nichts wissen wollte. Den Kaufpreis, der ihm theils baar, theils in Kleidungsstücken gewährt worden war, hatte er für sich verwendet, ohne im Mindesten daran zu denken, daß er seinem Versprechen zufolge seine Verkäufer davon befriedigen mußte. Nun bemühte er sich zwar, das ganze Geschäft als einen gewöhnlichen Handel darzustellen und behauptete, daß man ihm die Uhren einfach auf Credit verkauft habe, ja er läugnete sogar trotz beschworener Zeugenaussagen und trotzdem, daß seine brieflichen Antworten auf ergangene Mahnungen die unzweifelhaftesten Beweise davon enthielten, den angeblichen Auftrag jenes Kohlenwerkbefizers vorgespiegelt zu haben. Es half ihm aber all sein Läugnen nichts, vielmehr lieferte nicht allein die Art und Weise, wie er die Uhren sich verschafft und wie er darüber verfügt hatte, ferner der weitere Umstand, daß er seinen eigenen Zugeständnissen zufolge eigene Mittel durchaus nicht besaß, um dieselben zu bezahlen, den klaren Beweis, daß es ihm um einen realen Handel und darum gar nicht zu thun gewesen war, durch denselben etwas zu verdienen, daß vielmehr seine Absicht lediglich darauf gerichtet gewesen war, durch die gebrauchte Täuschung sich in den Besitz der Uhren zu setzen, ohne im Mindesten daran zu denken, die Verkäufer zu befriedigen. So wurde auch sein ganzes Gebahren sowohl von der Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Gebert, als auch vom Gerichtshof angesehen, und ihm in Betracht seiner Rückfälligkeit Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 8 Monaten zuerkannt.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet Donnerstag den 27. Jan. Nachmittags 3 Uhr im kleinen VerhandlungsSaale öffentliche Verhandlung Statt auf den Einspruch Johann David H. in der von demselben vor dem Königl. Gerichtsamte Leipzig I. wider Carl Ed. Reinhold D. zu Guldengossa anhängig gemachten Klagenfache.

ck.

F.

rasse

unser

rne:

insh-

nzeit

me.

Orab

guten

lara

bens-

pricht.

er.

cher.

kreuz.

ien.

umb.

iere.

Kof.

einfaß.

onne.

amb.

urj.

Botha.

ologne.

uffie.

urg-

aum.

ne.

Bresl.

burg.

aviere.

Wien.

Ruffie.

ahn.

Donau-

hu —;

87.30;

10/0 n.

69. 5;

Anleihe

Eisenb.

Verchles.

48 bis

Januar-

s: loco

j. 19 1/2

t. 14 3/4

Hafet:

j. 30 1/4

Festtags

Abnahme.

s von

u. 5.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	—	89	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100	—	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	71 1/2
	kleinere	—	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	79	—
	1855 v. 100	84 3/4	—	do. do. do.	4 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	1847 v. 500	—	101	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100	3 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
	1852, 1855 v. 500 u. 1858 v. 100	—	101	do. Anleihe v. 1854 do.	4 1/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	—	101	Magd.-Leipz. B.-B.-Pr.-Act. do.	4 1/2	—	do. do. Quittungsbogen	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	—	89 3/8	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
	rentenbriefe / kleinere	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	—	100	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	Sächs. erbl.} v. 500	87	—	do. do. IV. Emiss. do.	4 1/2	—	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—	—
	Pfandbriefe} v. 100 u. 25	—	—	Weitra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	101 3/4	Gerber Bank à 200 pr. 100	—	82 3/4
	do. do.} v. 500	93 1/2	—				Göthaer do. do. do.	—	77
	do. do.} v. 100 u. 25	—	—	Eisenbahn-Action.			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. do.} v. 500	—	99 7/8	excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. do.} v. 100 u. 25	—	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	86	—	—	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	157	—	
	v. 1000, 500, 100, 50 kündbare 6 M.	—	—	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—	
	v. 1000, 500, 100 u. 1000 kündb. 12 M.	—	100	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	
	Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	—	97	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
	do. do. do. v. 100	—	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	
	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	—	89	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen	—	—	
	Cr.-C.-Sch.} kleinere	—	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	
	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	96	
	do. do. do. do.	—	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
	do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	—	80 3/4	—	—				
	do. Loose v. 1854 do.	—	—	—	—				

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/60 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	9.5	Wien. Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl.	—	102 1/2	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	do. do. in östr. Währung	—	97 1/2	—
Pruss. Frd'or do. do.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	—
And. ausländ. Ld'or do. do.	—	—	9 3/8	do. do. do. à 10	—	99 1/4	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	5.14	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/4	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	5	—	—	Wechsel.			
Kaiserl. do. do.	—	—	4 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	142 5/8	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	57 1/16	—
Passir- do. do. à 65 As	—	—	—	52 1/2 fl.-Fuss	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden do. do. 20 Kr.	—	—	100 3/4	Berlin pr. 100 pr. Ct.	—	99 7/8	—
do. do. 10 Kr.	—	—	97 3/4	Bremen pr. 100 pr. L'dor	—	109 1/2	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	458	à 5 pr.	—	108 3/4	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	—	29 3/4				

Tageskalender.

Stadttheater. Donnerstag den 20. Januar kein Theater. — Freitag den 21. Januar, zum 1. Male: **Fräulein Söckerchen.** Original-Lustspiel in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. 82. Abonnements-Vorstellung.

Dreizehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute Donnerstag den 20. Januar.

Erster Theil. Ouverture zum Mährchen von der schönen Melusine von Felix Mendelssohn Bartholdy. — Erbkönigs Tochter, Ballade für Solo, Chor u. Orchester v. N. W. Gade.
Zweiter Theil. Symphonie mit Chören (Nr. 9, Dmoll) von L. van Beethoven. Die Soli gesungen von Fräulein Auguste Brenken, Fräulein Hinckel, den Herren W. John und Schmidt, die Chöre ausgeführt von den Mitgliedern der Singakademie, des Pauliner Sängervereins und des Thomanerchors.

Die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nur im kleinen Saale benutzt werden.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 14. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 27. Januar 1859. Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstrasse 20, von 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Dytk. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei **Th. Reichmann,** Dytker, Barfußpförtchen 24.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am Abende des 17. d. Mts. ist einer Frau in einem hiesigen Tanzlocale ein aus Draht gefertigtes, mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen, welches einen neuen Silberthaler, ein Fünfneugroschenstück, vier Zweineugroschenstücke und vier Fünfpfenniger enthalten hat, aus der Tasche ihres Kleides entwendet worden. Alle in Bezug auf diesen Diebstahl, so wie über den Verbleib des Geldtäschchens etwa bekannt gewordenen Umstände bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen.
Leipzig, den 19. Januar 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Rausch, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist seit dem 31. vor. Mts. aus dem hiesigen Postgebäude eine an
Louis Elb
pr. Addr. J. Wallerstein
Dresden

gerichtete L. E. 10. signirte 15 Loth schwere Schachtel abhanden gekommen, muthmaßlich entwendet worden, in welcher sich
1) eine silberne Cylinderruhr mit goldenem Rande und einem Glase mit eingeschliffener runder Vertiefung,
2) eine goldene gliederförmige Uhrkette mit einem kleinen Berloque in Adlerform, ein Perlschaft mit grünem Stein, die

gravirten Buchstaben J. W. in gothischer Schrift enthaltend, und
3) ein goldner Siegelring mit ciselirter Arbeit und einem rothen Stein, in welchem gleichfalls in gothischer Schrift die Buchstaben J. W. eingravirt sind,

befunden haben.
Wir bitten Jedermann, der über den Verbleib dieser Gegenstände, eventuell über den Dieb Aufschluß zu geben vermag, ungesäumte Anzeige zu machen.

Leipzig, den 18. Januar 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Heute

Fortsetzung der Auction von Nachlassgegenständen in Lehmanns Garten 4. Haus 3. Etage.

Dr. Söbster, req. Notar.

Strada ferrata Leopolda.

Florenz - Livorno.

Einnahme im December 1858 Lire 220,421. 13. —. gegen
" " " 1857 - 205,359. 11. 10.



Bisiten- und Adresskarten
höchst elegant 100 Stck. von 1 sch an.
Lithogr. Anstalt von C. A. Walther,
Thomaskirchhof Nr. 13.



Stenographische Schule

für Erwachsene und Kinder.

Unterrichtslocal Peterskirchhof, Hirsch [Modernes Gesamt-Gymnasium].

Honorar für den ganzen Cursus von 40 Stunden 4 Thlr.

Privatunterricht in Familien oder Markt Nr. 3, 3. Etage, zu mässigstem Preise.

Gust. Müller,

Lehrer am Modernen Gesamt-Gymnasium, Schriftführer des Gabelsbergerschen Stenographen-Vereins.



Schönschreibschule für Erwachsene und Kinder.

Unterrichtslocal: Peterskirchhof, Hirsch (Mod. Gesamtgymnasium).

Honorar für einen monatl. Cursus (2 Stunden wöchentl.) 1 sch .

Privatunterricht in Familien oder Markt 3, 3. Etage zu mässigstem Preise.
Gust. Müller,
Lehrer der Kalligr. u. Stenogr. am Modernen Ges.-Gymn.

Zeichnungen auf Actien

der

Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.

Schirmer & Schlick.

Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.

Im Feuilleton des „Beobachters“, Nr. 289 vom 11. December, liest man unter der Ueberschrift:

Göpel's deutsches Lieder- und Commers-Buch.

Im Verlage von Karl Göpel in Stuttgart ist so eben erschienen: Göpel's deutsches Lieder- und Commers-Buch. Sammlung von über 700 der beliebtesten Lieder mit ihren Singweisen, in mehrstimmiger Bearbeitung herausgegeben von Th. Täglichstedt & J. Mühlstein. 58 Bogen (XII und 916 Seiten). Geh. Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Ngr. Dieses deutsche Commers- und Lieder-Buch empfehlen wir aus voller Ueberzeugung der studierenden und der nichtstudierenden Jugend und sprechen unsern Wunsch aus, daß es allgemein verbreitet werde. Bekanntlich haben wir mancherlei Commers- und Liederbücher, in welchen neben manchem Guten viel Geringses zu finden ist. Alle aber lassen als Handbücher für gesellige Kreise viel zu wünschen übrig. Hier in Göpel's Liederbuche finden wir, was wir wünschen. Denn was ist das Verlangen, was ist das Bedürfniß deutscher Jugend im Gesange? — Jugendlust und Begeisterung für alles Anmuthige, Schöne, Große in Natur, Leben, Geschichte, übersprudelnde Laune, wonniges Gefühl in Wein und Liebe, Enthusiasmus für Freiheit und Vaterland, niederschmetternde Kraft, erhabener Muth gegen Gemeines und Schlechtes, gegen Knechtsinn und Tyrannei, Gewalt und Unrecht, Geltendmachung allgemeiner Menschenrechte u. s. w. Das ist es, was den Jüngling begeistert und was er in einem deutschen Liederbuche sucht, und was auch die deutsche Jungfrau begeistert, die mit ihm singt. Und dies Alles finden wir in Göpel's Commers- und Liederbuch, und dabei ist das Gemeine und Unschöne ausgeschlossen. Es ist dieses eine Sammlung der heitersten, schönsten, begeisterndsten Gesänge, die der deutschen Jugend geboten werden können."

Die in vorstehendem Artikel empfohlene zweite, um 15 Bogen und 220 Nummern reich vermehrte Auflage ist in allen Buchhandlungen vorrätzig; soll dasselbe als Festgeschenk auch in äußerlich eleganter Erscheinung Verwendung finden, so können prachtvoll und solid gebundene Exemplare mit gepreßten emblematischen Verzierungen in engl. Cambrie zu 15 Ngr., in echtem Marocco zu 27 Ngr., in Schweinsleder zu 1 Thlr. 2 Ngr. mehr für den Einband auf feste Bestellung sofort bezogen werden. Die beiden Einbände in Leder verbinden mit einfach geschmackvoller Pracht zugleich unverwüßliche Dauer.

Zu haben bei C. H. Reclam sen., C. Fr. Fleischer und in der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Das neue Leipziger Adressbuch für 1859

ist erschienen und zu haben bei

Pietro Del Vecchio.

Die Ziehung 2. Classe 55. K. S. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 6000 u. 3000 Thaler)

beginnt Montag den 24. Januar d. J., wozu ich mich mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thaler,
Halbe à 25 1/2 "
Viertel à 12 3/4 "

so wie

Kauf-Loosen 2. Classe

Ganze à 20 Thaler 12 Ngr.,
Halbe à 10 " 6 "
Viertel à 5 " 3 "
Achtel à 2 " 17 "

bestens empfehle.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Metallbergbau-Verein zu Freiberg

„Friedrich im Rammelsberge“.

Die Gewerkschaft „Friedrich Erbstolln im Rammelsberge“ hat die Absicht, sich in eine Actiengesellschaft umzuwandeln, um auf kürzerem Wege, als dies durch Einhebung von Zinsen auf nur 128 Ruxer möglich ist, die zur Erreichung des Zieles der Ausbeute-Vertheilung erforderlichen größeren Geldmittel zu erlangen.

Die Unterzeichneten, zum Theil Bergbau-Sachverständige, zum Theil mit den hiesigen Bergbau-Verhältnissen vertraute Geschäftsleute, haben es unternommen, lediglich im Interesse der obgenannten aussichtsvollen Grube und des Metallbergbau treibenden Publicums, so wie überhaupt auch im Interesse des vaterländischen Metallbergbaues, dieses Project, welches Denjenigen, die sich dabei betheiligen, nach menschlichen Berechnungen in nicht zu langer Zeit sicher eine reichliche Rente durch Ausbeute gewähren wird, zu verwirklichen, ohne etwas Anderes für ihre Bemühungen in Anspruch zu nehmen, als sich das Bewußtsein zu schaffen, dadurch dem sächsischen Metallbergbau und Denjenigen, die sich bei diesem Unternehmen betheiligen, genügt zu haben.

Das Grubensfeld der Gewerkschaft Friedrich Erbstolln im Rammelsberge liegt ganz in der Nähe des Grubensfeldes der Ausbeutegebenden Grube Himmelfahrt und grenzt an das Grubensfeld der ebenfalls Ueberschuß gebenden Grube Junge hohe Birke Fundgrube, so wie an das Grubensfeld von Morgenstern Erbstolln und an die Staatsmuthung „Beihilfe“.

Es umfaßt 1488 Maaßeinheiten =

1,487,647 □ Lachter

und gehört zu den gangreichsten und aussichtsvollsten Grubensfeldern des Freiburger Revieres.

Aus demselben sind durch genannte Gewerkschaft bereits

im Jahre 1854 für 6401 fl 3 gr 7 sch ,

= = 1855 = 7847 = 15 = 9 =

= = 1856 = 8617 = 4 = 7 = und

= = 1857 = 16766 = 14 = — =

Silber, Blei und Kupfer geliefert, diese Einnahmen auch sämmtlich auf den Fortbau verwendet worden.

Der Tiefbau auf diesem Grubensfeld war am Schlusse des Jahres 1857 bereits so weit vorgeschritten, daß ein neuer Haupt-Kunst- und Treibschacht die Sohle der ersten Sezugstrecke bei 23 Lachter unter der Stollnsohle nach 60 Lachtern Gesammtvertiefung erreicht hat. Derselbe ist zur Förderung vermittelst Dampfsgöpels vorgerichtet, durch einen 38 Lachter langen Querschlag mit dem sogenannten Schieferleithen Stolln verbunden und über Tage mit einem Treibehause, Maschinenhause, Kesselhause ic., so wie einer 12pferdekraftigen Dampfmaschine versehen. Außerdem ist die Gewerkschaft im Besitze einer neuen Bergschmiede mit eingebauter Wetstube, Steigerrwohnung und Materialien-Räumen u. s. w., eines Huthauses mit eingebauter Schmiede, zweier Scheidbänke, eines Zimmerhauses, zweier Pulverthürme und mehrerer Rauen, wird noch in diesem Jahre eine Abläuter- und Segwäsche mit eingebautem Trockenpochwerk völlig herstellen und hat sich eine hinreichende Wasserkraft zu weiteren Wäschanlagen gesichert.

Die Grube ist übrigens fortwährend in schwinghaftem Betriebe.

Die Gewerkschaft will nun das gesammte ihr verlebene Grubensfeld nebst allem Eigenthum über und unter Tage dem zu bildenden Metallbergbau-Verein zu Freiberg „Friedrich im Rammelsberge“ für und um das bereits von ihr eingeschlossene Capital, welches ungefähr 38,000 Thlr. beträgt, überlassen und bleibt, da ihr dieser Kaufpreis in Actien von dem neuen Vereine zu gewähren ist, noch ferner dabei betheiligt.

Die Unterzeichneten, überzeugt von der großen Solidität des Unternehmens, beziehen sich auf den Prospect, auf das Urtheil der Bergbehörden, so wie aller hiesigen Sachverständigen und laden hiermit zur Betheiligung an dem

Metall-Bergbau-Verein zu Freiberg

„Friedrich im Rammelsberge“

ein. — Das Capital ist auf 400,000 Thlr. festgestellt.

Zu diesem Behufe sollen 4000 Actien ausgegeben werden, deren Inhaber den oben genannten Verein bilden, und auf welche nach und nach bis 100 Thlr., bei der Zeichnung aber die erste Rate von 10 Thlr. gegen Empfangnahme einer vom Comité ausgestellten Interims-Quittung einzuzahlen sind.

Mehr als zwei Einzahlungen mit je 10 Procent des Nennwerthes der Actien werden in einem Jahre nicht ausgeschrieben.

Die eingezahlten Beträge werden während der aus dem Prospect und dem beigedruckten Betriebsplan zu folgernden Bauzeit mit 4% verzinst. Der Verein ist als constituirt anzusehen, sobald 2500 Actien gezeichnet sind.

Uebrigens Zeichnungsbedingungen sind aus dem Prospecte zu ersehen.

Die Zeichnung geschieht vom 20. dieses Monats an

bei den Herren Carl & Gustav Harkort in Leipzig,

= = = H. W. Bassenge & Co. in Dresden,

= = = Herrn G. E. Heydemann in Baugen,

bei Herrn C. Boehme in Zwickau,

= = = Aug. Fried. Braun } hier selbst.

= = = Heinrich Rode }

Der Schluß der Zeichnung wird seiner Zeit bekannt gemacht. Prospecte können an den Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden. — Freiberg, am 15. Januar 1859.

Der Comité zur Begründung des Metall-Bergbau-Vereins zu Freiberg „Friedrich im Rammelsberge“.

Dr. Gustav Bursian,

Advocat und Vorsitzender des Grubenvorstandes von Bescherz Glück Fdgr., Emanuel Erbst., Herzog August Fdgr.

Gustav Theodor Fischer,

Königlich Sächsischer Münzmeister, Ritter des R. S. Albrechtsordens.

Moris Ferdinand Gassschmann,

Professor an der Bergakademie zu Freiberg, Bergamts-Assessor und Vorsitzender des Grubenvorstandes Friedrich Erbstolln.

Ludwig Graube,

Vorsitzender des Revier-Ausschusses zu Freiberg, so wie der Grubenvorstände von Himmelfahrt Fdgr. und Himmelsfürst Fdgr.

Ernst Klemm,

Advocat, Stellvertreter des Vorsitzenden im Revierauschusse zu Freiberg und Grubenvorstände von Himmelfahrt Fdgr.

Bernhardt Krüger,

Firma: **Ernst Friedrich Richter,** Vorsitzender des Grubenvorstandes von Junge hohe Birke Fdgr.

Friedrich Herrmann Richter,

Firma: **Ernst Friedrich Richter,** Vorsitzender des Grubenvorstandes von Vereint Feld bei Brand.

Heinrich Rode,

Banquier, Vorsitzender des Grubenvorstandes von Alte Hoffnung Gottes Erbstolln.

Ludwig Schlegel,

Mitglied des Grubenvorstandes von Friedrich Erbstolln.

Alexander Theodor Tittel,

Betriebs- und Rechnungs-Schichtmeister.

Friedrich Gustav Wellner,

Königlich Sächsischer Oberhüttenmeister, Inhaber des Ehrenkreuzes des R. S. Verdienstordens.

Dorfanzeiger. Neues Abonnement; jede Woche 1 1/2 Bogen in 4^o, vierteljährl. 7 1/2 \mathcal{R} . **5000.**
 Expedition: Goldmars Hof, 2 Treppen hoch.

Wochen- und Amtsblatt für **Vegan, Zwenkau, Großsch u. Rötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 \mathcal{R} werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Unterricht

in der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache, so wie in der allgemeinen Geschichte wird gründlich erteilt.
 Gütige Offerten bittet man sub Chiffre N. N. # 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ziehung 2. Klasse am 24. Januar!!!

Voll-Loose

(pro 1. bis 5. Klasse gültige Loose)
 in 1/4 à 12 3/4 \mathcal{R} , 1/2 à 25 1/2 \mathcal{R} , 3/4 à 51 \mathcal{R} .

Classen-Loose

in 1/8, 1/4, 1/2 und 3/4 zum Planpreise, so wie

Compagnie-Scheine

zu 2/3 Loose à 1 \mathcal{R} Einzahlung pro Klasse empfiehlt

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Meissners Atelier

für

Photographie und Panotypie.

Aufnahme im Glasalon Johannisgasse Nr. 10.

Meinen verehrten Kunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich den Verkauf meiner Handschuhmacherarbeiten aus der in Hohmanns Hofe in der Petersstraße befindlichen Bude in mein neu eingerichtetes Gewölbe,

Neumarkt Nr. 15, dem Kupfergäßchen gegenüber, verlegt habe. Für das langjährig genossene Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Local zu übertragen, wogegen ich mich bestreben werde, wie immer stets das Neueste und Solibeste in meinen Arbeiten zu liefern.

Leipzig, den 17. Januar 1859.

J. P. Seerte, Handschuhmacher.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten Dessins gut und billig

W. Lieblich, Maler, Halle'sches Gäßchen 5.

Firmas werden stets in allen Schriften geschrieben.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Münchener Bierhalle, Hof quervor 1 Tr. rechts. E. Stein.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Sporerzäßchen Nr. 7, 4 Treppen. **Adolph Gaudes.**

Hühneraugenpflaster 1 St. 1 \mathcal{R} , 1 Dtzd. 10 \mathcal{R} ,

Theerseife gegen Flechten 1 St. 2 1/2 \mathcal{R} .

Hofapotheke zum weissen Adler.

Ausverkauf. Um mit dem Rest von Winterhüten zu räumen, verkauft dieselben zu herabgesetzten Preisen

Anna Plerer, Reichstraße Nr. 6.

Local-Veränderung.

Das Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft von

C. Wischke,

sonst C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44,

befindet sich am Markt, Kochs Hof, Gewölbe links vom Eingang.

Die berühmten und bekannten Hochfürstlich Clary'schen

Salon- und Patent-Braunkohlen

sind nur einzig und allein in Leipzig bei mir zu haben, und ich verkaufe a) Hochfürstl. feine Salon-Kohlen in Quantums von 30 Centner à Ctr. 11 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} oder den Scheffel 16 \mathcal{R} ; b) Hochfürstl. echte beste Patent-Braunkohlen in Quantums von 30 Centner à Ctr. für 10 \mathcal{R} 3 \mathcal{S} oder den Scheffel für 14 \mathcal{R} , in ganzen Waggons viel billiger; c) gewöhnliche böhm. Patent-Braunkohlen in Waggons à Centner 9 \mathcal{R} , wo Niemand mit solchen schönen und billigen Hochfürstl. Salon- und Hochfürstl. Patent-Braunkohlen mit mir concurriren kann, und ich halte fortwährend größtes Lager dieser besten und billigsten böhmischen Kohlen; wie auch beste Zwickauer (reine Zwickauer) Steinkohlen zu billigsten Preisen und reelles Maß verkaufe in meinen bekannten Hochfürstl. Kohlen-Magazinen.
Emilie Höbold, Kohlenhändlerin, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3 u. s. w.

Gruben-Verwaltung Bohemia.

So eben ging ein weiterer Transport

Böhm. Patent-Stück-Kohlen

obiger Verwaltung hier ein und gebe ich dieselben im Ganzen von 30 Centnern an mit à 10 1/2 \mathcal{R} , nach Ermittlung des Gewichts auf hiesiger Rathswaage und frei bis vor die Thür verehrl. Besteller, fortwährend ab.

Der Scheffel davon, welcher zwischen 115—120 Pfund variirend wiegt, calculirt sich danach auf 12 1/4 \mathcal{R} .

Auch gebe diese Kohlen im Einzelnen von 1—20 Centnern à 12 \mathcal{R} fortwährend in meinem Hause ab.

Alb. Plenz,

Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Schlüsselkasten,

mit gutem Schloß versehen, schön und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Ausverkauf neuer Meubles. Ausverkauf.

Umstände halber soll sämtliches Waarenlager zu den Einkaufspreisen billigt verkauft werden, als: alle Arten Meubles, brillante Spiegel, Polsterwaaren, Spiegelgläser u. s. w. Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Die rühmlichst bekannte

Theerseife

von **Siegmond Elkan** in Halberstadt, à Stück 5 Ngr., ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur allein zu haben bei

Theodor Fätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Commissionslager von Tuchschuhen

bei **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

Pariser Herren-Hüte und Mützen

feinster Qualität und neuester Modiform empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

GT **Fein geriebene Goldbronze**
in allen Farben und Qualitäten zu Fabrikpreisen bei
Gebr. Tecklenburg, Thomaskäpchen Nr. 11, 1. Et.

Gummischuhe, feinste Qualität,
für Herren à Paar 1 fl , Damen 22 $\frac{1}{2}$ fl und Kinder 15 fl
empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Glacé-Handschuhe für Damen
à 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 fl und dergleichen für Herren billigst bei
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Tüll zu Reifröcken
empfang und empfiehlt billigst
Eduard Koch, Petersstraße 5.

Balkkleider
vom billigsten bis zu den feinsten empfiehlt.
Louis Lucke, Reichstraße 55,
Sellers Hof.

Eine Partie **leinen Damast-Tischgedecke** für 12 Personen habe ich in Commission erhalten und verkaufe selbige unterm
Kostpreis.
Louis Lucke, Reichstraße 55,
Sellers Hof.

Haus-Verkauf.

Ein neu massivgebautes Wohnhaus nebst Waschhaus, Holzräume und Garten ist in Schkeuditz Familienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liegt daselbst zwischen der Stadt und der Eisenbahn, würde sich wegen vortheilhafter Lage zu einem Fabrikgeschäft qualifizieren. — Das Nähere in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Das **Hausgrundstück** der Eisenbahnstraße Nr. 3a nebst **Gärtchen** soll für 7000 Thlr., wovon 4000 Thlr. auf dem Grundstück stehen bleiben können, verkauft werden durch
Adv. Ernst Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Ein Hausgrundstück in sehr guter Lage Leipzigs, passend als Fabrik ic., ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige wollen gefälligst ihre Adressen unter S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Thlr. 20,000 in 5% ganz sichern Prioritäts-Obligationen werden al pari verkauft von
H. L. Lehmann,
Katharinenstrasse Nr. 2, 3. Etage.

Aus dem Nachlasse des Herrn Fin.-Comm. Adv. Jacobi sind eine Sammlung älterer und neuerer Delgemälde ertheilungshalber sofort zu verkaufen Nicolaisstraße, Amtmanns Hof 2. Etage.

Ein gut gehaltener Flügel

steht zum Verkauf Windmühlenstraße Nr. 24, im Hintergebäude eine Treppe.

Ein fast neues Pianoforte in f. Mahagoni (Firma C. F. Rapmund in Halberstadt), Ton durchaus ganz stark, ist für den festen Preis von 75 fl zu verkaufen Halle'sches Käpchen Nr. 8 part.

Ein Ventilhorn

von vorzüglicher Güte ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 25 im Hofe links 2 Treppen.

Eine neue **Münchner Zither** steht zu verkaufen Elsterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Ausverkauf von gut gehaltenen Meubles
Nicolaisstraße 24 im Gewölbe.

Ein gebrauchtes Sopha steht billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe parterre.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: 1 biok. neuer Secretair, Kirschbaum-Sophatisch, dergl. Stühle und eine Communalgarden-Armatur des 1. Bat. Reudnitzer Straße Nr. 2.

Zu verkaufen sind eine große Auswahl Divans, Stühle, Matratzen, Couffusen, Ottomanen u. dgl. Markt Nr. 4, 1 Tr.

Zu verkaufen steht eine fast neue Ottomane und ein runder Tisch Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine noch neue Waschmaschine, in eine Wirthschaft passend, eine 8-, eine 4- und zwei 2armige Hängelampen, ein großes Seil, 82 Ell. lang, ein kupferner Kessel, zwölf Eimer enthaltend. Zu erst. gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links 4. Et.

Eine Präg- u. Bergolder-Presse
steht zum Verkauf Inselstraße Nr. 16, 1. Etage.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen steht billig eine im besten Zustande befindliche leichte 4spitzige Chaise Kofplatz Nr. 6.

Ein brauchbares Pferd, zu jeder Arbeit passend, ist zu verkaufen in Lindenau, Gut 243. Dasselbe würde sich auch als Fiacrepferd eignen.



Zum Verkauf

sind angekommen 90 Stück fette Schweine Gerberstraße, goldne Sonne bei **Bethke**, Viehhändler aus Berlin.

Schöne große Mehlwürmer sind zu verkaufen kleine Fleischerstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Eine zweite Sendung von 100 Stück schönen Hasen ist angekommen im goldnen Hahn bei **W. Schreiber**.

Palmenzweige,

Kränze und Bouquets verkauft billigst
Ernst Beyrich auf der großen Funkenburg.

Feinste Bremer Ambalema-Cigarren

pr. 25 Stck. 6 $\frac{1}{2}$ u. 7 $\frac{1}{2}$ fl , **Fanny Elsler** Nr. 38 pr. 25 Stck. 10 fl , **La Alma** Nr. 60 pr. 25 Stck. 9 fl empfiehlt ganz besonders **W. Eberschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

Louisiana-Cigarre No. 21.

Eine schöne schwere 3 fl -Cigarre empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes **Adolf Böhmig**,
Windmühlenstraße 13, dem Schrötergäßchen gegenüber.

Punschsyrop aus echtem **Arac de Goa** pr. Fl. 1 $\frac{1}{2}$ fl .
" " **Jamaica-Rum** " " 1 $\frac{1}{2}$ fl .
Groggyrup " " **Arac de Goa** " " 1 $\frac{1}{2}$ fl .
Hofapotheke zum weissen Adler.

Russ. braunen Leim,
Buchbinder- und Tapezierer-Stärke,
bayer. Schmelzbuter,
reines Schweinesfett,
echte Casseler Streichhölzer
empfiehlt **F. W. Obermann**,
gr. Windmühlenstraße 15.

Meines Roggen-Mehl

von nur altem Roggen empfiehlt zu möglichst billigen Preisen das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu **Lößnitz**, Peter Richters Hof.

Bestes geröstetes Suppenmehl,

beste geschälte Erbsen,

Dampf-Kaffee, sehr gut schmeckend, à 10 fl pr. fl ,
Dampf-Kaffee à 9, 11 und 12 fl

empfiehlt **S. Melger**.

Beste Talgkerzen,

ein richtiges Pfund 7 $\frac{1}{2}$ fl ,
gute Stearinkerzen 7 fl pr. Pack

verkauft **S. Melger**.

Gebackne Pflaumen

verkauft das Zoll-Pfund mit 15 Pf.
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Preisselsbeeren

mit und ohne Zucker im Ganzen und Einzelnen empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Die 94. und 95. Sendung

A u s t e r n,

Whitstahler und Ostender

in Auerbachs Keller.

Den Herren Restaurateurs

und Gastwirthen empfehle echt **Emmenthaler** Schweizerkäse, fett und saftig (etwas visig) pr. Pfund 7 fl .

Moritz Siegel Nachfolger.

Böhmische Fassanen.

A. C. Ferrari.

Scotch-Ale vom Fass.

A. C. Ferrari.

Als besonders preiswerth empfehle ich:

Ambalema-Cigarren	No. 67,	tausend Stück 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
La Flor de Cabannas-Cigarren	„ 90,	tausend Stück 13 : 25 = 10 :
La Palma celebrada-Cigarren	„ 86,	tausend Stück 16 : 25 = 12 :
La Empresa-Cigarren	„ 83,	tausend Stück 18 : 25 = 13 $\frac{1}{2}$:
El Pizarro-Cigarren	„ 95,	tausend Stück 20 : 25 = 15 :
La Morenita-Cigarren	„ 78,	tausend Stück 22 : 25 = 16 $\frac{1}{2}$:
La Flor-Cigarren	„ 16,	tausend Stück 24 : 25 = 18 :
La Patria-Cigarren	„ 68,	tausend Stück 26 : 25 = 19 $\frac{1}{2}$:

und so weiter, so wie

echt importirte Habanna-, Trabucos-, Manilla- und Regalla-Cigarren.

August Jensch, Petersstraße Nr. 8.

Echter neuer Astr. Caviar

ist angekommen in Auerbachs Keller.

Ganz frischen Seedorf
empfehle billig
M. D. Schwennicke Wwe.

H. Darzer Handkäse à Stück 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
W. Hönemann, Hainstraße.

**Frische Frankfurt a/M. Bratwürste u. Thüringer
Nostwürste** empfiehlt **W. Hönemann, Hainstraße.**

Thüringer Schmeerfett à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Wurstfett** à 8
8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **W. Hönemann, Hainstraße.**

Strohsäcke werden angenommen zum Ausschütten à Stück
1 Mgr. Frankfurter Straße Nr. 28 auf dem Trockenplaz.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, Wäsche, Federbetten, Wirthschaftsachen, Leihhauscheine u. dal. mehr. Adressen bittet man Brühl Nr. 69 im Gewölbe quervor der Reichsstraße niederzulegen.

Gebrauchte Meubles jeder Art, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine u. werden stets gekauft und gut bezahlt
Brühl Nr. 11.

Federbetten werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 11** im Gewölbe.

Gefäße aller Art, als Dohoste, Eimer, halbe u. lauft stets zum höchsten Preis B. Voigt, Tauch. Str.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adr. Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht
werden getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. Adressen bitte ich niederzulegen **Brühl 28.**
E. Waldapfel.

Gesucht wird eine noch im guten Zustande befindliche Thonröhrenpresse nebst Zubehör.
Maurermeister Frölich in Eutritzsch.

300 Thaler

werden auf 6 Monate gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Offerten unter C. D. 11. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

1200 Thlr. werden als erste ausgezeichnete Hypothek sofort zu erborgen gesucht. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. zu bewirken.

500 $\frac{1}{2}$ werden auf kurze oder längere Zeit gegen gute Landhypothek gesucht. Näh. b. Schneidermstr. Frank am Theaterplaz 7.

Agenturgesuch.

Ein routinirter, zuverlässiger Kaufmann in Halle wünscht bei einer Cigarrenfabrik als Agent für hiesigen Plaz und Umgegend engagirt zu sein. — Offerten erbittet man sich unter der Adresse F. H. K. poste restante Halle a/S. franco.

Zur Ausführung eines sehr rentablen buchhändlerischen Unternehmens wird ein gebildeter Mann, der über ein Capital von 1000—2000 Thlr. verfügen kann, als Theilnehmer gesucht. Reelle Offerten mit E. K. 11. 50. bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann wünscht sich bei einem soliden Geschäft, wo derselbe jedoch mit thätig sein könnte, mit einem Capital von 1000—1500 Thlr. zu betheiligen; derselbe ist aber auch nicht abgeneigt, da Sucher dieses im Schreiben und Rechnen geübt ist, eine Stelle als Werkführer, Aufseher u. anzunehmen, wo er nach Befinden obiges Capital als Caution legen könnte.

Etwaige Zuschriften bittet derselbe unter M. G. binnen 8 Tagen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollten Aeltern und Vormünder gesonnen sein, ihre Kinder dem gewissenhaften Privatunterrichte eines hiesigen Bürgerschullehrers anzuvertrauen, so werden geneigte Offerten unter B. F. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht. Ein Werkführer für meine Buchbindeerei. Derselbe muß in allen vorkommenden Arbeiten bewandert sein und namentlich gut vergolden. Gutes Salair wird zugesichert und Reisegeld vergütet. Möglichst bald anzutreten.
Bremen, 19. Januar 1859.

Gustav Brücher, Buchbindermeister.

Ein junger Commis,

im Schreiben u. Rechnen geübt, wird wenn möglich zum sofortigen Antritt unter X. 1 poste restante Leipzig gesucht.

In einer Galanterie- u. Kurzwaaren-Handlung wird für nächste Ostern ein wohlgezogener Knabe mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Offerten unter M. A. in der Expedition d. Bl.

Tüchtige Notenstecher

werden gesucht von **Breitkopf & Härtel.**

Wegen Anstellung f. Copisten im Staatsdienste sucht einen geübten und tüchtigen Copisten bis ultimo hujus
Dr. Gustav Haubold.

Ein mit guten Attesten versehener Markthelfer findet Posten in einem Engros-Geschäft.
Näheres Reichstraße Nr. 29.

Lehrlingsgesuch.

Für ein Fabrikgeschäft in einer Fabrikstadt des Großherzogthums Sachsen-Weimar wird zum 1. März oder zu Ostern d. J. ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling gesucht.
Adressen unter F. O. 100. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Lehrlings = Gesuch.

In einer hiesigen Band- und Modewaaren-Handlung en detail wird für nächste Ostern ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe, Sohn rechtlicher Aeltern, als Lehrling gesucht. Adressen unter R. S. bittet man an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch von guten Aeltern, welcher das Barbiergeschäft erlernen will, kann jetzt oder zu Ostern eine Stelle finden auf der Barbierstube in der Universitätsstraße Nr. 23 bei
C. Dieckhoff, Wundarzt.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren in Wochenlohn Rosenstr. neben Nr. 7 im Garten bei M. Hornmann, Buchbinderm.

Ein Bursche, 15—16 Jahre alt, wird zu sofortigem Antritt in ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht und hat sich zu melden Nicolaistraße Nr. 4 im Erdgewölbe.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist Uhrmacher zu werden, findet ein Unterkommen als Lehrling in einer Mittelstadt bei Leipzig. Franco Adressen bittet man bei J. E. Richter in Leipzig, Grimma'sche Straße, Café français, gefälligst niederzulegen.

Einen Lehrling sucht sofort gegen günstige Bedingung Herrmann Schulze, Mechaniker, Erdmannstraße 15.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Friedrichstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein junger Mensch Gerhards Garten 1, rechts parterre.

Eine sehr geübte **Putzwerkerin** findet unter höchst annehmbaren Bedingungen in einer größeren Stadt Hannovers eine Stelle und wollen die Herren Schüttel & Lömpe die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

Eine geübte **Putzarbeiterin** wird nach auswärts gesucht
kl. Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein Mädchen, welches das Herrenmützenmachen erlernen will, kann sich melden Reichstraße Nr. 48 im Mützenlager.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann Platz finden Brühl Nr. 50, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich und billig zu erlernen wünscht. Näheres Lurgensteins G. 8, 3 Tr.

Gesucht wird ein **Kindermädchen**
Burgstraße Nr. 21 parterre.

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Jungemagd**, welche am 1. Februar den Dienst antreten kann, wird ersucht, sich Petersstraße Nr. 14, 1. Etage, Morgens zwischen 9—11 oder Nachmittags zwischen 2—3 Uhr zu melden.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen, welches kochen kann, sich den häuslichen Arbeiten unterzieht und mit **guten Zeugnissen** versehen ist, Lehmanns Garten, 1. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein Mädchen zum 1. Februar, das der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen kann. Zu melden mit **Buch** Königsstraße Nr. 2b, 2. Etage im Hinterhaus.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur Küchen- und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen. Näheres zu erfragen Markt Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März eine Köchin für eine hiesige **Restauration**. Das Nähere bei Hrn. Voigt, Kräutergewölbe im Palmbaum.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Küchenmädchen Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Februar Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen Schützenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. Februar einen Dienst neue Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. Febr. ein **ordentliches** Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Universitätsstraße Nr. 22** links 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Anmeldungen Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe links von 12—2 Uhr.

Zum ersten Februar wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen gesucht
Lauchaer Straße Nr. 14B, 1 Treppe rechts.

Für ein auswärtiges Materialgeschäft wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin gesucht kl. Fleischergasse 23, 1. Etage links.

Zum 1. Februar findet ein ordnungsliebendes Mädchen Dienst Neumarkt Nr. 39, 3. Etage.

Ein solides, gut empfohlenes Mädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit, wird gesucht.
Näheres Reichels Garten Nr. 6, Mittelgebäude drei Treppen rechts.

Ein **ordentliches reinliches** Kindermädchen wird zum 1. Februar gesucht Johannsstraße Nr. 10 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht Dresdner Str. 56/1277, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Kohlenstraße Nr. 77 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, können sich melden Petersstraße Nr. 42, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Eisenbahnstraße 4te Hausthür parterre.

In einem Pfarrhause nahe bei Leipzig wird zum 1. Febr. a. e. ein fleißiges ordentliches Stubenmädchen gesucht. Näheres zu erfragen den 20. und 21. d. M. große Fleischergasse 17, 1 Tr.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist und sich der Aufsicht der Kinder zu unterziehen hat, wird zum 1. Februar zu miethen gesucht.
Näheres Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Etage.

Ein **reinliches** und **ordentliches** Dienstmädchen wird **sogleich** oder zum 1. Februar in einer kleinen Haushaltung bei Leuten ohne Kinder verlangt. Mit Dienstbuch zu melden
Grenzgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Stelle=Gesuch. Ein in den dreißiger Jahren stehender, gut legitimirter, unverheiratheter junger Mann aus guter Familie wünscht im Comptoir eines Droguengeschäfts zu Leipzig placirt zu werden. Derselbe verzichtet vorläufig auf Gehalt und kann den 1. April antreten.

Nähere Auskunft wird auf geehrte Nachfragen ertheilt in Leipzig, Reudniger Straße Nr. 1B, parterre links.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter, der zuverlässig ist, wünscht baldigst einen Dienst. Adressen unter R. R. werden poste restante Altenburg erbeten.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht eine Stelle, sogleich oder zum 1. Febr. anzutreten. Geehrte darauf reflectirende Herren werden ersucht, ihre werthe Adr. im Geschäft des Herrn Stellbogen, Burgstraße, abzugeben.

Für einen kräftigen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt und Schlosser werden will, wird ein Lehrmeister gesucht, gleichviel ob hier oder in einer kleinen Stadt der Umgegend.

Adressen sind abzugeben hohe Straße beim Kaufmann Assmann.

Ein Mensch in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht sofort oder bis zum 1. Februar einen Posten als Hausknecht.

Gefälligste Offerten sind niederzulegen Schützenstraße, Stadt **Miesä** in der Restauration.

Für einen unverheiratheten gesunden Mann, welcher früher Militär, die letzte Zeit hier als Markthelfer und Hausmann zur größten Zufriedenheit fungirte, wird zu Ostern ein Hausmannsposten gesucht. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen bayrischer Platz Nr. 10 im Hinterhaus abzugeben.

Gesucht wird von einem Knaben, welcher kommende Ostern die Schule verläßt, eine Lehrlingsstelle in einer Drogueriwarenhandlung. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn Gustav Rus niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, Anfang der Zwanziger, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sich auch aller andern Arbeit willig unterzieht, wünscht gern in einer größern Stadt sein Fortkommen zu suchen.

Da dasselbe noch nicht gedient hat, wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.

Das Mädchen selbst ist zu sprechen Gerberstraße, Stadt Magdeburg im Hofe 3 Treppen bei Madame Lindner.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Stubenmädchen, würde auch in eine Destillation als Verkäuferin eintreten. Näheres Sporergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaisstr. 46, Porzellangewölbe, Nachm. 3—4.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, sucht zum ersten Februar einen Dienst für häusliche Arbeit, wobei weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen wird. Adressen bittet man niederzulegen bei E. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeiten, würde bei einer anständigen Herrschaft auch einen Dienst als Stubenmädchen annehmen. Zu erfragen lange Straße 24, 3 Treppen bei H. Striegeler.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit als Wirthschafterin conditionirte, in allen weiblichen Arbeiten, namentlich im Schneidern erfahren ist, auch sich zur Verkäuferin eignet, und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen. Offerten bittet man unter C. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1859.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen für häusliche Arbeit ein Dienst bis zum 1. Februar, welches aber auch gut nähen und platten kann. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Eine junge gebildete Witwe, die sich rechtlich nähren will, bittet geehrte Familien, sie tageweis im Platten, Weißnähen und Schneidern zu beschäftigen. Geehrte Bestellungen bittet man bei Herrn Karl Schaaß, Universitätsstr. 20 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof an der Schuhmacherbude.

Ein Mädchen vom Lande, welches seit längerer Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht Dienst zum 15. Februar oder 1. März als Köchin oder Jungemagd. — Zu erfragen Königsstraße Nr. 9a parterre bei der Herrschaft.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, von auswärtig, welches schon in mehreren größern Häusern als Wirthschafterin conditionirte, und welches sich auch der Erziehung kleinerer Kinder widmen würde, sucht baldigst eine anderweitige Stellung. Das Nähere zu erfragen Petersstraße, 3 Rosen im Hofe links 1 Treppe bei Madame König.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten u. s. w. bewandert ist, sucht in einer anständigen Familie einen Dienst als Jungemagd zum 1. oder 15. Februar.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schindler, Thomagäßchen.

Ein ordentliches Mädchen sucht als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 1. Februar.

Näheres neue Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 89, Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Eine solide Frau sucht für die Nachmittagsstunden Aufsicht. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 15 im Hof 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst. Grimma'sche Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht veränderungshalber zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Centralstraße, Handwerks Haus Nr. 3 beim Hausmann.

Ein gut zu empfehlendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen ruhigen Dienst. Windmühlenstraße 49, 3 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Alles. Auch wird zugleich ein Bett zu kaufen gesucht Barfußmühle im zweiten Hofe Nr. 2.

Ein Mädchen sucht zum Ersten oder sogleich einen Dienst für Küche Schützenstraße Nr. 10 im Hofe hinten quer vor.

Von einem auswärtigen einzelnen Herrn wird eine unmeubl. Stube oder Kammer als Ablegeplatz leichter, reinlicher Gegenstände, nicht über 2 Tr., womöglich nach vorn heraus, in der Nähe der Gerberstr. oder in letzterer selbst, auf längere Zeit zu miethen gesucht, und wird zugleich gewünscht, etwaige ankommende Bestellungen in dessen Abwesenheit zu übernehmen und nöthigenfalls zu befördern. Schriftliche, hierauf bezügliche Adr. bittet man bei Hrn. Droguist Boigt, Gerberstraße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort oder zu Ostern ein Familienlogis in der Johannisvorstadt im Preise von 60—80 Thlr., parterre oder 1 Treppe hoch. Anerbietungen sind niederzulegen beim Kaufmann Hartmann, Glocken- und Friedrichsstraßenecke.

Gesucht wird von einem sich verheirathenden Beamten auf Ostern d. J. ein kleines Familienlogis in Reudnitz oder Dresdner Vorstadt. Bezügliche Adressen bittet man unter „H. B. 19.“ in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine Dame, Witwe, wünscht in einer anständigen Familie unter annehmbaren Bedingungen Logis und Kost.

Adressen unter H. H. No. 3. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche Stube mit Schlafkammer, gut meublirt und hübscher Aussicht, von zwei Kaufleuten. Hauptbedingung ist freundliche Bedienung. Adressen beliebe man Katharinenstraße 20 beim Hausmann abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle oder ein kleines Stübchen bei einer einzelnen Dame oder anständigen Familie. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Königsstraße Nr. 2b

ist ein freundliches, eingerichtetes Parterre-Local mit Niederlage, das sich besonders für einen Buchhändler eignet, sofort zu vermieten und Näheres zu erfragen bei Robert Frieße.

Eine erste Etage von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör in bester Lage, nahe der Promenade, ist von Ostern ab für 325 Thaler zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis von vier Stuben mit Zubehör und Garten, eins dergl. zu Johannis à 150 fl jährlich. Näheres äußere Zeitzer Straße Nr. 22e beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst allem Zubehör, für 90 fl jährlich an ruhige, pünktlich zahlende Leute; ferner ein kleines Logis im Hofe für 45 fl und das Nähere über beides zu erfragen auf der Eisenbahnstraße Nr. 2a. 257 A., 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine zweite Etage, bestehend aus sieben Stuben nebst Zubehör in der Hainstraße vorn heraus und eine erste Etage von Ostern ab von fünf Stuben nebst Zubehör in der Nähe des Dresdner Bahnhof. Alles Nähere bei Friedr. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist eine zweite Etage in der kleinen Fleischer-gasse für jährlich 140 Thlr., zu Ostern zu beziehen, und werden Adressen unter C. L. V. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine geräumige Etage ist sofort oder von Ostern ab zu vermieten in Lindenau, Gut 243. Auch kann dazu ein Stück Garten abgelassen werden.

Eine 1. Etage zu 6 Stuben und Zubehör ist zu Ostern zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5.

Zwei fein meublirte Zimmer sind am 1. Februar zu vermieten Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche Stube an Herren Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist wo möglich an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Bett in erster Etage, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, Bad Petersbrunnen.

Zu vermieten sind zwei große einfach meublirte Stuben und sogleich oder später zu beziehen Postwagenremise 1. Haus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer (mehrfrei) am Markt heraus 4. Etage in Stieglitzens Hofe.

Zu vermieten ist den 1. Febr. ein gut meublirtes Zimmer Lehmanns Garten 1. Haus 3. Etage links.

Zu vermieten ist billig an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube vorn heraus kleine Fleischer-gasse Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist auf der Reichstraße Nr. 27 in der ersten Etage eine große Erkerstube, sehr passend zur Masken-Garderobe. Näheres daselbst 4 Treppen.

Mäd-
melden
en für
terre.
r. a. c.
zu er-
Tr.

Nähen
unter.

n wird
ung bei
pen.

ehender,
junger
roguen-
orkäufig

Leipzig,

verlässig
werden

ot, sucht
e darauf
Geschäft

e verläßt
gleichviel

ffmann.

ht sofort

Stadt

er früher
ann zur
smanns-
Adressen

ve Ostern
ewaaren-
essen bei

ches das
rn Arbeit
ein Fort-

gute Be-

adt Mag-

Stuben-
ferin ein-

üche und
m. 3—4.

uar einen
Lohn als
an nieder-

iffe aufzu-
häusliche
nen Dienst
Straße 24,

ingere Zeit
reiten, na-
Berläuferin
bald wie
H. 1. in

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit Alkoven an einem oder zwei Herren Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. an einen soliden Herrn eine meublierte Stube Quersstraße Nr. 4, im Hofe links 2 Treppen.

Zwei neben einander gelegene schöne Zimmer sind zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen, die Fenster nach dem Hofe, Reichsstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine Stube ist sofort zu vermieten an Leute ohne Kinder oder solide Mädchen Kupfergäßchen Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Stübchen an eine solide Frauensperson, die ihr eigenes Bett hat, auch ist daselbst eine meublierte Stube zu vermieten, Poststr. 6, Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube mit separatem Eingang, auf 2 Monate, Georgenstraße Nr. 17.

Zu vermieten, sofort oder 1. Febr., 1 freundl. meublierte Stube für Herren Reubniger Str. 14. im Hinterhause 2 Tr. links.

Tauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage ist sofort oder später 1 meublierte Stube zu vermieten.

Zwei meublierte Zimmer sind zu vermieten bei Herber, Hainstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein schönes meubliertes Zimmer mit heller Schlafkammer ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Auskunft beim Hausmann in der Marie 42, Neumarkt.

Ein Parterrestübchen im Hofe in der Grimma'schen Straße ist an eine einzelne rechtliche Person zu vermieten. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Unterfischstraße, Fürstenhaus.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn eine freundliche meublierte Stube mit Aussicht ins Freie und kann selbige sogleich bezogen werden Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 21, 3. Etage bei E. Schmidt.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach vorn heraus, mit Hausschlüssel, Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15 bei der Witwe Fähler.



Nur noch kurze Zeit! Dritter Cyclus.

Im Saale des Hôtel de Prusse
heute eine grosse
geologisch-geognostische Vorstellung
in 3 Abtheilungen
von

Professor Mayer.

Anfang 1/28 Uhr. Alles Nähere die Zettel.

Salon-Theater in Neuschönfeld (Gräfe's Salon). Heute Donnerstag den 20. Januar, auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: **Die Verschwörung der Frauen, oder: Die Preußen in Breslau.** Histor. Lustspiel von A. Müller. Seyffert.

Die I. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihren diesjährigen Ball nächsten Sonnabend den 22. Januar im Schützenhause ab. Die Gönner und Freunde der Compagnie, namentlich aber die Veteranen der Communalgarde, die Kameraden anderer Compagnien und die durch dieselben eingeführten Gäste sind freundlichst dazu eingeladen und herzlich willkommen. Eintrittskarten nebst Programms sind bei unserm Feldwebel Herrn E. Lauterbach, Petersstraße Nr. 4, bei Herrn J. S. Reichsenring, Grimma'sche Straße Nr. 10 und im Café Pascher, Zeiger Straße Nr. 6, bis Freitag den 21. Januar Nachmittags 6 Uhr in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**



Kränzchen Sonntag den 23. Januar.

Billets sind in Empfang zu nehmen an den bekannten Orten.

Der Vorstand.

Die Gesellschaft Heiterkeit

hält ihr Kränzchen Dienstag den 25. Januar in den Räumen des Livoli, wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Zur gefälligen Beachtung.

Das beabsichtigte Kränzchen der Instrumentenmacher findet Sonnabend den 19. Februar in den Räumen des Livoli statt. **Das Comité.**

Bayerische Bierstube „Stadt Wien.“ Acht Riginger ff. à Seidel 2 Ngr., Münchner ausgezeichnet à Seidel 1 1/2 Ngr.

NB. Heute Abend Fasanen mit Sauerkraut, sowie eine große Auswahl div. warmer und kalter Speisen. **Möblus.**

Bayerische Bierstube zum grossen Joachimsthal, Hainstrasse 5.
Heute Abend Rockturtle-Suppe. **Robert Neithold.**

Zu vermieten ist zum ersten Februar eine freundliche Stube mit Bett, messfrei und Hausschlüssel, Gewandgäßchen 2, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein großes, freundliches, gut meubliertes Zimmer Petersstraße 18 (3 Könige), 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven, Hausschlüssel und separatem Eingang Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen ledigen Herrn Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Mittelstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen kl. Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein oder zwei solide Mädchen; eine, die womöglich im Hause arbeitet. An der Pleiße Nr. 7 im Hofe bei Hoppert.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind in einer ausmeublirten Stube 2 Schlafstellen vorn heraus 1 Treppe hoch Colonnadenstraße Nr. 10.

Ein ordentliches solides Mädchen findet Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Neue Umschau in der Stadt Paris durch 60 Stereoskopen auf der alten Waage um 2 1/2 Ngr.

„IRIS“.

Nächsten Sonntag **Clubtag.** Declamatorische Vorträge und Gesangstücke kommen zur Aufführung. Anf. punct 6 Uhr. **D. B.**

Lübecker.

Sonnabend den 22. Januar **Gesellschaftstag** im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr. **D. V.**

Kellner-Kränzchen

findet heute im **Colosseum** statt. Billets sind in Empfang zu nehmen in Pragers Kaffegarten, neben der Barfußmühle. Anfang 8 Uhr. **D. B.**



Hamburger Weinstube.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens,
frische Whitstabler und Natives-Austern,
dazu vorzüglich alten Chablys.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Karpfen polnisch,
F. Fritzo.

Heute gefüllten Truthahn bei C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei
bei C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Hôtel de Saxe. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Heute Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu div. Wurst und Suppe ergebenst ein
Lagerbier u. s. w. ff. Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet C. A. Schnelder, Erdmannstraße 3.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. H. W. Schulze, Lauchaer Straße 11.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

J. G. Bill im Tunnel.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6,
früh halb 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst, frische Wurst,
Suppe und Kartoffeln empfiehlt J. S. Lory.

Heute Schlachtfest

nebst einem feinen Löffchen Lagerbier, dazu ladet ergebenst ein
F. Weißgerber, Brühl Nr. 10 im Keller.

Heute Mittag Schweinsknebelchen mit Klößen u. Meerrettig, wozu ergebenst einladet J. Schröder, Burgstraße 25.

Verloren wurde am 12. d. M. ein weißleines Taschentuch,
P. N. 9. gezeichnet. Wer dasselbe Neukirchhof Nr. 5, 1 Treppe
abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine goldene Figur (Fuchs). Abzugeben gegen
Belohnung bei Herrn M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Verloren wurde vorgestern Abend den 18. d. M. auf dem
Wege von Neudnig bis an die Wasserkunst eine blau und weiße
Bandschleife mit einer goldenen Broche mit blau und weißer Emaille.
Man bittet dringend gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend nach 4 Uhr ein Foulard-
Tuch, gelb, roth, schwarz, ziemlich 3 Ellen im Viereck. Gegen
angemessene Belohnung abzugeben Reichels Garten, Vordergebäude
3 Treppen.

Verloren wurde Dienstag den 18. Jan. Nachmittags ein
Duzend Plüschstreifen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn
Polter, Grimma'sche Straße im Seilergewölbe.

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau, Frankfurter
Straße, Hainstr., dem Markt, Grimm. Str., Universitätsstraße
eine Broche mit einem rothen Stein. Gegen angemessene Beloh-
nung abzugeben in der Berliner Farbe, Universitätsstraße Nr. 23.

Verloren wurde am Dienstag ein Dienstbuch. Man bittet
dasselbe Ulrichsgasse Nr. 22 parterre gegen Dank abzugeben.

Ein Sammetband mit Granatknöpfchen ist den 18. auf der
Inselstraße oder am Schloß verloren worden und gegen angemessene
Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 11 parterre rechts.

Hat mir auch der liebe Gott seit länger als acht Tagen keinen
Schlaf geschenkt, werde ich doch seinen Namen preisen! U. Straube.

Herr Director Seyffert in Neuschönefeld bringt heute das
so beifällig aufgenommene Lustspiel „die Verschwörung der
Frauen“ zum 2. Mal zur Aufführung.

Dies zur Nachricht für Diejenigen, welche sich verabredeten.
Die Droschken sind bestellt. A.-Z.

Dem wackern Hausmann Weigandt (im Place de repos)
nebst Frau gratulirt zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit
ein ihnen Wohlwollender.

Zeit und Conf. lade heute Abend zu Schweinsknochen ein
(Anfang des Geburtstages Punct halb 8 Uhr). Fr. Köbler.

Die herzlichsten Glückwünsche der kleinen freundlichen Anna
Sachse zu ihrem heutigen Geburtstage von Carl und Alfred.

Lieber Luz, zu Ihrem Wiegenfeste
Wünsch' ich das aller allerbeste;
Mögen Sie noch viele Jahre leben,
Und noch manche Preise zu sich nehmen.

Dem Herrn August Ludwig gratulirt herzlich zu seinem
Geburstage E..... M.....

Ein donnerndes Hoch dem Master Vorwärts zu seinem
heutigen Geburtstage. Na wat ik mir davor koose.
Eutrigsch. M. L.

Es lebe Hoch der Pächter Feldkümmel zu seinem heu-
tigen Geburtstage. So leben wir, so leben wir 2c. 2c. 2c.
Sohlis. M. M.

Es gratuliren dem Fräulein Bertha S. zum heutigen Wiegen-
feste von ganzem Herzen die zwei Flammen.

Es gratuliren Herrn Köbler und H. Hertig zu ihrem
Wiegenfeste von ganzem Herzen Er u. Sie.

Ein Wort über die Vorstellungen des Herrn Pro-
fessor Mayer im Hôtel de Prusse.

An Kunst und Sehenswürdigkeiten erregen hier, wie überall,
augenblicklich die geologischen Vorstellungen des Herrn Professor
Mayer die größte Bewunderung, und wenn wir auch in öffent-
lichen Blättern über dessen Darstellungen die lobenswertheften
Aeusserungen vernehmen, so ist dies doch nur ein Geringes von
Demjenigen, was dem Auge in der Anschauung geboten wird.
Der schöne Lichtglanz in den landschaftlichen und architektonischen
Gegenständen und das brillante, prachtvolle Farbenspiel in den
Chromatrops, in welchen mythologische Erscheinungen hervortreten,
grenzen an das Zauberhafte, und das Verschwinden in der Glorie
übertrifft an Schönheit Alles, was bisher dem Auge dargeboten
ward. So schön der Anblick, so lehrreich sind die Erläuterungen
und für jeden Stand und jedes Alter leicht faßlich. Wir können
den Besuch dieser ausgezeichneten Kunstvorstellungen daher nicht
angelegentlich genug empfehlen, und machen daneben darauf auf-
merksam, daß Herr Professor Mayer hier nur noch wenige Tage
verweilt. Die auf den ausgegebenen Zetteln verzeichneten Eintritts-
preise sind sehr mäßig gestellt. D. T.

Dank.

Dem „alten Musikfreunde“, der mir wieder, wie seit einer
Reihe von Jahren, bei Gelegenheit der Aufführung der 9. Sym-
phonie von Beethoven ein ansehnliches Geschenk zur Vertheilung
unter die Mitglieder des Orchesters anonym übersandt hat, sage
ich den herzlichsten Dank im Namen aller Bethelligten.
Leipzig, den 19. Januar 1859. Ferdinand David.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar und kostet

ein Abonnement jährlich	1 ^{ap} — 20
Familien-Billets zu 2 Personen	2 = 10
do. " 3 "	2 = 25
do. " 4 "	3 = 10
do. " 5 "	

Hauptversammlung.

Die Mitglieder der **Aron'schen Kranken- und Sterbecasse** werden ersucht, sich **Sonntag den 23. Januar** Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn **Cramer**, **Dresdner Straße Nr. 10**, einzufinden.
Emil Aron, Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein.

Heute **Donnerstag den 20. Januar** Abends präcis 8 Uhr in der Buchhändlerbörse erster Vortrag des Herrn Professor **E. A. Rossmässler**: **Ueber die Bedeutung der Naturwissenschaft als Bildungsmittel.** — Mittheilungen des Vorstandes über unser bevorstehendes Stiftungsfest.
Der Vorstand.

Leipz. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 20. Januar 7 Uhr. Vortrag: **Verhältniß der formalen zur materialen Bildung.** **Dr. C. Bornemann**, d. 3. Vorsitzender.

Als Vermählte empfehlen sich
Wilhelm Müller,
Marie Müller, geb. **Wagner.**
Leipzig, den 18. Januar 1859.

Anna Jawrower,
Moritz Jaffé,
Verlobte.
Leipzig, den 19. Januar 1859.

Meinen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau, **Louise** geb. **Krumm**, nach langen Leiden heute sanft entschlafen ist.
Leipzig und Elsterberg, den 18. Januar 1859.
Friedrich Träger.

Dank, herzlich innigen Dank für die so überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die uns während der Krankheit unseres unvergeßlichen seligen **Julius Nüdiger**, sowie für die schöne Ausschmückung des Sarges und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte geworden sind. Insbesondere gilt dieser Dank Herrn Dr. Wille für die schöne Trostrede am Grabe und dem Musikchor für die schöne Trauermusik. Alles dies war lindender Balsam in unsere wunden Herzen und möge Gott Alle von einem ähnlichen Schicksale fern halten.
Leipzig, am Begräbnistage den 18. Januar 1859.

Eleonore Nüdiger, Witwe, im Namen der Hinterbliebenen.
Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.
Leipzig, am 19. Januar 1859.
Rathsauctor G. Wehler.
Marie Louise Wehler, geb. **Bethge.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** **Oppenrieder.**

Angemeldete Fremde.

Auerwald, Brauereibes. a. Bernsdgrün, gold. Arm.
Austerlich, Kfm. a. Pilsen, Hotel de Prusse.
Abrahamsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Betsche, Ober-Land-Förstl. a. Dresden, St. Rom.
Birn, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
Brockmann, Frau a. Zeulenroda, St. Dresden.
Berneder, Kfm. a. Münster, Stadt London.
v. Bose, Baron, Kammerherr, Flügel-Adjut. a. Rastau, Hotel de Baviere.
Böding, Kfm. a. Beleda, Hotel de Pologne.
Bethge, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
Brothold, Fr. a. Sigeroda, Stadt Breslau.
Gohn, Buchhdlr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gib, Hblsm. a. Dresden, Tiger.
Oppenstein, Hblsgreif. a. Gbingeroda, St. Hamb.
v. Gintedel, Kammerh. a. Schorfenstein, v. Haus.
Engel, Kfm. a. Lichtenfels, Stadt Berlin.
Föllsche, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Forschheimer, Kfm. a. Nürnberg, St. Dresden.
Fink, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Frank, Pferdehdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.
Graf, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.
Gading, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Hörhold, Kfl. a. Klinaenthal, 3 Könige.

Haar, Buchhdlr. a. Braunschweig, und
Hartzfeld, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
Hoffmann, Kfm. a. Dresden, und
Hammer, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Heuser, Kfm. a. Geln, Stadt Hamburg.
Heidner, Steuermann a. Torgau, schw. Kreuz.
Herold, Obef. a. Wöhltdorf, und
Heller, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus.
Juchy, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Jeheber, Diacenus a. Wilsdruff, St. Dresden.
Kuhn, Fr. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Kunze, Grundbes. a. Gr. Bockel, Palmbaum.
Kohlhaas, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.
Klug, Tischlermstr. a. Schwarzenberg, gr. Linde.
v. Koforjowa, Graf, Herrschaftsbes. a. Prag, u.
Krahe, Ober-Steuerinsp. a. Düsseldorf, St. Hamb.
Konowsky, General-Maj. u. Gemahlin a. Moskau, Hotel de Baviere.
Kern, Kfm., und
Kern, Helgcommis a. Hamburg, schw. Kreuz.
Lampe, Kfm. a. Harburg, und
Loose, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
Löder, Reges. n. Fr. a. Peres, a/d. Pleiße 6/7.
Livvert, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.

Ladensack, Buchhdlr. a. Marburg, St. Berlin.
v. Myrny, Grundbes. a. Bockel, Palmbaum.
Nörbe, Hblsgcommis a. Freiberg, St. Hamb.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Meier, Maler a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Neumann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
Preifel, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
Pironet, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.
Rosenwald, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Reutsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Rob, Schäfer a. Keuern, Lebe's Hotel garni.
Steiner, Bürgermstr. a. Tachau, S. de Prusse.
Sarg, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
Schroder, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Schwarz, Dk. a. Nürnberg, Hotel de Bav.
Sulzbacher, Kfm. a. Mühlhausen, St. Nürnberg.
Silberfeld, Hblsm. a. Krafau, Lebe's S. garni.
Strickel, Buchhdlr. a. Berlin, Stadt Breslau.
Lürmoul, Obef. a. Sagan, Hotel de Prusse.
Weiglein, Rent. a. Wien, Stadt Rom.
Wunsch, Kfm. a. Lauchstädt, draunes Ros.
Wagner, Kfm. a. Langensalza, Stadt Dresden.
Wagner, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Wolff, Kfm. a. Wittenberg, goldne Sonne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Jan. Berl.-Anh. A. u. B. 111; Berl.-Stett. 104 1/2;
Cöln-Mind. 138 1/2; Oberschlef. A. u. C. 131 1/2; do. B. —;
Desterr.-franz. 154 3/4; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 1/2;
Ludwigsh. Berp. 148; Desterreich. 50/0 Met. —; do. Nat. —;
Anl. 80 1/4; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100. 1858. 64;
Leipz. Credit-Anst. 71 1/2; Dester. Credit-Anst. 110; Dessauer
do. 50 1/4; Genfer do. 60 1/4; Weimarische Bank-Actien 95 1/2;
Braunschweig. do. 105 3/8; Sraer do. 82 1/2; Thüringer do. 73 3/4;
Norddeutsche do. 82 3/4; Darmst. do. 90 3/8; Preussische do. 139;
Hannov. do. 95; Disc.-Comm.-Anth. 104; Wien 2 Mt.
—; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London
3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —;
Wien, 19. Januar. Metall. 50/0 81.70; do. 4 1/2 0/0 —; do.
4 1/0 —; Nat.-Anl. 83.10; Loose von 1834 —; do. 1839 132;
do. 1854 112.75; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Act.
957; Escompte-Actien —; Desterreichische Credit-Actien 227.20;
Dester.-franz. Staatsb. 240.20; Ferdin.-Nordb. 1748; Donau-

Dampfsch. 499; Lloyd —; Elisabethbahn 84.75; Theißbahn —;
Amsterdam —; Augsburg 87.10; Frankfurt a. M. 87.20;
Hamb. 77.65; London 102.95; Paris 41; Münzbuc. 4.92.
London, 18. Januar. Consols 96 1/8; 30/0 Span. —; 10/0 n.
diff. —.
Paris, 18. Januar. 4 1/2 0/0 Rente 97. —; 30/0 Rente 69.55;
Span. 10/0 n. diff. —; do. 30/0 innere 41; Silber-Anleihe
89; Credit mobil. 825; Dester. Staatsb. 588; Lomb. Eisenb.-
Act. 542; Franz. Josephsbahn 512.
Breslau, 18. Januar. Dester. Rinkn. 102 1/2 S.; Oberschlef.
Act. Lit. A. u. C. 132 S.; do. Lit. B. 120 3/4 S.
Berliner Productenbörse, 19. Jan. Weizen: loco 48 bis
78 Geld. — Roggen: loco 47 1/2 Geld, Jan. 47, Januar-
Februar 47, Febr.-Frühj. 46 3/4 fest. — Spiritus: loco
18 1/2 S., Jan. 18 1/2, Januar-Febr. 18 1/2, Febr.-Frühj. 19 1/4
fest. — Kübböl: loco 15 Geld, Jan. 14 3/4, Jan.-Febr. 14 3/4,
Febr.-Frühj. 14 1/2 matt. — Gerste: loco 33—43 S. — Hafer:
loco 27—34 S., Januar 29 1/4, Jan.-Febr. 29 1/4, Febr.-Frühj.
30 1/2.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **G. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.